

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EXERZITIEN IM ST. JOSEFSHAUS WOLHUSEN (LUZ.)

Lehrer vom 2.—6. Oktober (H. H. P. Wey).

Lehrerinnen vom 9.—13. Oktober (H. H. P. Helmle).

Anmeldungen an das Exerzitenhaus Wolhusen.
Tel. (041) 6 50 74.

DER KLEINPFLANZER

In Tausenden von Kleingärten kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß dort, wo regelmäßig Kompost verwendet wird, die Böden eine gewaltige Verbesserung erfahren haben. Sie sind lockerer geworden, halten die Feuchtigkeit und Nährstoffe besser fest und bringen alljährlich Vollernten! Von besonderer Güte ist sogenannter Schnellkompost, hergestellt mit dem bewährten Composto Lonza, einem Kompostierungsmittel, das mit natürlichen Aufbaustoffen die Verrottung fördert. Schnellkompost mit seinem Humus- und Nährstoffgehalt ist dem Stallmist ebenbürtig. Kein Wunder daher, wenn solcher Schnellkompost alljährlich von den Kleinpflanzern mit bestem Erfolg verwendet wird. (Mitg.)

Knaben- Sekundarschule Gampel

Die Stelle eines kath. **Sekundar-Lehrers**, math.-naturhistorischer Richtung, an der Sekundarschule Gampel (Wallis) ist zu besetzen. Zeitgemäße Besoldung. Bewerber sind ersucht, ihre Anmeldungen mit Ausweis über Studiengang u. evtl. bisheriger Lehrtätigkeit, bis 30. August 1950 an die **Gemeindeverwaltung Gampel** einzureichen. Die Schule wird am 2. Okt. beginnen.

BÜCHER

Rohner K., *Kleines Handbuch moderner Graphologie*. Praktische Einführung in die Handschriften-Deutung. Verlag Paul Haupt, Bern 1948, 286 Seiten.

»In Aufbau, Form und Materialverwertung« — eröffnet Dr. Rohner im Vorwort die Absicht der Veröffentlichung — »war es mein Bestreben, die Arbeit so zu halten, daß sowohl der völlige Laie als der ausdruckskundlich schon irgendwie Geschulte und der berufstätige Fachmann einen positiven Nutzen daraus ziehen können.« Der Verfasser wirft damit gleich die grundsätzliche Frage zur Diskussion, um die es sich hier in erster Linie handelt. Der Verfasser dürfte wissen, daß der Fachmann auf die Quellen zurückgeht und nicht zu Sammelwerken greift. Der Laie, das ist noch ernsthafter zu betonen, hat mit Graphologie überhaupt nichts zu schaffen. Es hat keinen Sinn, in einem modernen Handbuch für Graphologie eindringlich und mit vollem Recht darauf aufmerksam zu machen, daß halbe Bildung im ausdrucks-wissenschaftlichen Sektor der Handschriftendeutung mehr als gefährlich, ja zu unverantwortlichen Irrtümern führt, und zugleich ein Werk zu schaffen, dem man inhaltlich nichts anhaben kann, das aber »allgemeinverständlich« ist, so daß auch der Laie die Möglichkeit haben soll, sich dieser an sich schon im Wesen unexakten Wissenschaft zu bedienen. Der Verfasser greift in sehr bedauerlicher Weise das Niveau der beiden Werke Max Pulvers an (Symbolik der Handschrift, Trieb und Verbrechen in der Handschrift) mit der geradezu naiven Begründung: »Aber auch *seine* Ausführungen setzen überaus viel voraus, soll ein selbstgebildeter Nichtfachmann oder graphologischer Amateur, bzw. Dilettant, positiven Nutzen daraus ziehen. Ist die nötige psychologische Grundlage und Reife nicht vorhanden, so geben auch die Lehren Pulvers zu vielen Unklarheiten und Verwirrungen Anlaß.« Wie reimt sich dies mit der Logik zusammen, wenn der Verfasser im nachfolgenden Passus sich gegen eine »erschreckend große Zahl pröbelnder Dilettanten« wendet, die »kurpfuschen«, und bitte — »gewöhnlich nach der Lektüre und dem nur mangelhaften Verständnis eines dieser Werke«.

KNABENINSTITUT

Kolleg. Ste Marie • Martigny
Spezialkurs zur Erlernung der franz. Sprache
Eintritt: Ostern und September

Herr Max Pulver hat wahrhaftig nicht für Pfuscher und pröbelnde Dilettanten, sondern für Leute geschrieben, denen es gerade um eine philosophische Fundierung der Merkmalgruppen ging. Keiner unter den Forschern des Rorschachschen Formdeutversuches hat sich verführen lassen, den Laien dieses kunstvoll zu spielende Instrument in der Persönlichkeitsdiagnostik »mundgerecht« zu machen, und deshalb blieb der Versuch in der Stube der Fachleute. Nur die Graphologie soll den Vorzug haben, daß man sie popularisieren dürfe? Gerade die Graphologie nicht, das weiß doch der Verfasser selber gut genug, nachdem er sagt, daß auch der Fachmann gegen Fehlschlüsse nicht mit der Siegfried'schen Hornhaut gewappnet sei.

Man muß sagen, die bisherige Literatur in der Schriftforschung ist sehr fleißig zusammengetragen und hält sich an das Wesentliche. Eine kritische Untersuchung müßte den Beweis erst noch erbringen, daß hier neue Entdeckungen ins ausdrucks-kundliche Material eingegangen sind. Dem Zensor sind zum Beispiel die Ausführungen über die Strichdeutung aus unveröffentlichten Vorlesungs-manuskripten von Max Pulver nicht unbekannt, wenn auch Nuancen ihre originäre Bedeutung haben dürften. Das Handbuch will unproblematisch

sein, ist es auch sehr, nur die Graphologie selbst ist es nicht.
Dr. St.

Nobs Hans, Physikalische Apparate (Baupläne für die Volksschule). 24 lose Tafeln, mit Beschreibung des Arbeitsganges, deutsch und französisch. Verlag: Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform. Verkaufsstelle: Ernst Ingold & Co. Herzogenbuchsee. Preis: Fr. 6.—

Die Herausgabe dieser Baupläne entspricht einem Bedürfnis. Durch die Herstellung der vorgezeigten Apparate (Mechanik, Optik, Chemie, Akustik, Elektrizität) in der Schülerwerkstätte können kostspielige Anschaffungen vermieden werden. Der Tätigkeitsdrang der Schüler wird angeregt, und es wird dem Lehrer erleichtert, den Handarbeitsunterricht in den Dienst der übrigen Fächer zu stellen. Wer bei Hans Nobs, einem bewährten Praktiker, schon einmal einen Lehrerbildungskurs (Chemie und Physik) besucht hat, der weiß, daß seine Geräte sicher und gut funktionieren.
Hans Widrig.

Berücksichtigt die Inserenten der »Schweizer Schule«!



Immer noch ist das schöne Holzmöbel, mit handwerklichem Können praktisch und solid hergestellt, angenehm und gibt jedem Raum eine behagliche, warme Stimmung.

Der neue Schultisch

THOBLO

ist ganz in Holz konstruiert, vermittelt einfacher, unsichtbarer Mechanik **in der Höhe verstellbar** und kann so den verschiedenen Größenverhältnissen u. Schulklassen individuell angepaßt werden. Er ist in der Preislage **äußerst günstig** und entspricht bestimmt Ihren Wünschen nach einem wohlh. Schulzimmer. Dazupassende Stühle ebenfalls in der Höhe verstellbar, sowie stilgerechtes Lehrerpult. Verlangen Sie bitte Katalog und Offerten oder besichtigen Sie den THOBLO beim Hersteller

Patent angemeldet

THOBLO

seine Vorteile

1. In der Höhe verstellbar; einfache, unsichtbare Mechanik
2. Horizontal und schräg verstellbares Tischblatt
3. Platz zum Aufbewahren der Schultornister oder Mappen
4. Abgeschlossenes Fach für die Schulmaterialien
5. Solider Fuß, keine Kippgefahr

F E R D. T H O M A, J O N A
Möbel- und Innenausbau Telephon (055) 2 15 47

Ein erschütterndes Dokument!

Michael Koriakoff

Ich wollte Mensch sein

Erlebnisse und Bekenntnisse eines Offiziers der Sowjet-Union
248 Seiten.
Leinen Fr. 11.—

Der Sowjet-Journalist, Offizier und Träger des »Roten Sterns«, Michael Koriakoff, deutet die wahren Absichten des Kommunismus in seinem erschütternden Erlebnisbuch

In allen Buchhandlungen

**WALTER VERLAG
OLTEN**

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

**CREWA AG.
HERGISWIL am See**